

## Jahresbericht.

Am Schluss des Wintersemesters schieden aus dem Lehrerkollegium die Herren Oberlehrer Lehnerdt, als Gymnasialdirector nach Thorn, Prediger Lackner, als Diakonus an die hiesige Altstädtische Kirche, Lehrer der Vorschule Glage, als Seminarlehrer nach Karalene berufen. Freuten wir uns auch, dass jedem der drei Herren auf diese Weise nicht nur eine ehrenvolle Anerkennung zu Theil, sondern auch ein weiterer Berufskreis zugewiesen ward, den auszufüllen sie als vorzugsweise geeignet erscheinen mussten, so war doch der Verlust, welchen die Anstalt auf allen ihren Stufen und in jeder Beziehung durch ihr gleichzeitiges Scheiden erlitt, zu erheblich, als dass er nicht von Lehrern und Schülern schmerzlich empfunden wäre. — Mögen die jetzt nun schon ein Semester in dem neuen Berufe thätigen ehemaligen Herren Collegen in dem ihnen hiemit nochmals dargebrachten Dank und Segenswunsch ein Zeichen sehn, dass am Friedrichskollegium ihrer mit Liebe gedacht wird!

Die erledigten Lehrerstellen wurden in erwünschter Weise durch Ascension besetzt, in deren Folge Herr Dr. Hoffmann in die fünfte Oberlehrerstelle einrückte, die Herren Dr. Eckardt, Dr. Lincke, Dr. Grosse in die erste bis dritte ordentliche Lehrerstelle. Durch Uebertragung der übrigen Gymnasiallehrerstellen wurden mehrere Lehrer, welche schon längere Zeit mit treuem Eifer an der Anstalt gewirkt hatten, dauernd für dieselbe gewonnen. Die vierte ordentliche Lehrerstelle erhielt nämlich Herr Leonhard Sohneke\*), dessen Vereidigung nach Regelung seiner Militärverhältnisse am 26. August erfolgte, die fünfte Herr Dr. Eduard Kammer\*\*), die sechste Herr Prediger Heinrich Collin, bisher als wissenschaftlicher Hilfslehrer, die Hilfslehrerstelle Herr Wilhelm Clemens\*\*\*), bisher, ebenso wie Herr Dr. Kammer, als

\*) Leonhard Sohneke ist im Jahre 1842 in Halle a. d. S. geboren. Er besuchte die lateinische Schule in Halle bis Ostern 1859 und studirte in Halle Mathematik und Naturwissenschaften. Im August 1862 wurde ihm von der wissenschaftlichen Prüfungskommission zu Halle die facultas docendi ertheilt. Dann studirte er in Königsberg noch ein Jahr lang Mathematik und Physik und übernahm Michaelis 1863 die provisorische Verwaltung der siebenten ordentlichen Lehrerstelle am Königlichen Friedrichskollegium.

\*\*) Gustav Richard Eduard Kammer, geboren im April 1839 in Gumbinnen, besuchte zuerst das dortige, darauf in Königsberg das Altstädtische Gymnasium, bezog Ostern 1858 die hiesige Universität und studirte 4 Jahre lang Philologie. Im Juli 1862 wurde er zum Dr. phil. promovirt, nachdem er seine Dissertation scholia Porphyrii emendatiora öffentlich vertheidigt hatte. Michaelis 1862 trat er als ordentliches Mitglied in das pädagogische Seminar und unterrichtete in dieser Stellung am Königlichen Friedrichskollegium. Im Juli 1863 machte er das examen pro facultate docendi vor der Königlichen wissenschaftlichen Prüfungskommission hieselbst.

\*\*\*) Wilhelm August Clemens, geboren im August 1839 zu Grossendorf bei Heilsberg, besuchte das Collegium Fridericianum in Königsberg seit Michaelis 1854. Ostern 1860 mit dem Zeugnis der Reife entlassen, studirte er in Königsberg Theologie und Philologie und bestand Ostern 1863 das examen pro licentia concionandi. Nachdem er sich Ostern 1863 zum zweiten Male bei der philosophischen Facultät in Königsberg hatte immatrikuliren lassen, wurde er Michaelis 1863 Mitglied des pädagogischen Seminars und zugleich am Collegium Fridericianum beschäftigt. Im Juli 1864 bestand er vor der wissenschaftlichen Prüfungskommission in Königsberg das examen pro facultate docendi und Ostern 1865 das examen pro ministerio.

Mitglied des Königlichen Seminars am Friedrichskollegium beschäftigt. Die dritte Lehrerstelle an der Vorschule ward provisorisch dem Herrn Eduard Büttner, bis dahin Lehrer an der Wanderslebenschule hieselbst, übertragen.

Als *candidati probandi* und zugleich Mitglieder des Königlichen pädagogischen Seminars unterrichteten an der Anstalt seit Neujahr 1865 Herr Dr. Georg Ellendt, seit Ostern Herr Hermann Plew.

In den Ordnungen und dem Leben der Schule ist nichts Wesentliches geändert. Während einer schweren, mit Gottes Hülfe glücklich überstandenen Krankheit des jetzt ersten, damals zweiten, Lehrers der Vorschule Herrn Behrendt ward derselbe mit Genehmigung des Königlichen Provinzialschulkollegiums durch einen vom Herrn Seminar-director Dembowski mit dankenswerther Freundlichkeit uns zugewiesenen Eleven des Königlichen Seminars Herrn Zernikow in der zweiten Klasse der Vorschule sieben Wochen lang (vom 11. Januar an) mit hingebendem Eifer und gutem Erfolge vertreten.

Sonst ist das Lehrerkollegium von schwereren Erkrankungen verschont geblieben, auch der Gesundheitszustand der Schüler war ungleich günstiger, als im vorigen Schuljahre, und schon gab der unterzeichnete Berichterstatter sich der Hoffnung hin, dass diesmal kein Todesfall zu melden sein würde, als die erschütternde Nachricht einlief, dass am Sonntag den 23. Juli (in den Sommerferien) der Secundaner Leopold v. Trotta, genannt Treyden, 14<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn eines verstorbenen Majors, ein hoffnungsvoller, Lehrern und Schulgenossen sehr werther Schüler, während eines Besuchs bei Verwandten beim Baden in der Alle ertrunken sei. — Gott tröste die schwerkgeprüfte Mutter!

Am Geburtstage Seiner Majestät des Königs hielt Herr Oberlehrer Dr. Hoffmann die Festrede über die historische Entwicklung des preussischen Schulwesens, am Sonntag den 17. Juni Herr Professor Dr. Merleker vor den Schülern aller Klassen einen geschichtlichen Vortrag zur Erinnerung an die Schlacht bei La Belle Alliance.

In den Tagen vom 7.—9. Juni ward in dem Saale der Anstalt unter dem Vorsitze der beiden Herren Provinzialschulrätthe die höheren Orts angeordnete Conferenz der Gymnasial- und Realschuldirektoren aus der Provinz Preussen abgehalten, was eine Verlängerung der Pfingstferien um 3 Tage nöthig machte.

Vom 26.—29. Juni unterwarf Herr Regierungs- und Provinzialschulrath Dr. Schrader alle Klassen des Gymnasiums und der Vorschule einer eingehenden und gründlichen Revision, und schloss dieselbe mit einer Conferenz des Lehrerkollegiums, welches sich dem Herrn Schulrath für die auf derselben vernommenen freundlichen Worte der Anregung nicht minder als der Anerkennung zu aufrichtigem Danke verpflichtet fühlt.

Zur 300jährigen Jubelfeier des Braunsberger Gymnasiums überreichte Herr Oberlehrer Dr. Hoffmann, ein ehemaliger Schüler der gedachten Anstalt, als Deputirter des Friedrichskollegiums eine von ihm verfasste Abhandlung: *De proprietatibus quibusdam quatuor punctorum, quae in circulo minori globi sita sunt.*

In den grossen Ferien ward eine Ferienbeschäftigung für die Vorschule täglich von 9—10, für die Gymnasialklassen von Sexta bis Quarta viermal wöchentlich von 8—10 eingerichtet. Die erstere leitete Herr Büttner, die letztere Herr Prediger Collin. Aus der Vorschule nahmen 24, vom Gymnasium 16 Knaben Theil.

Ein Schultag (Donnerstag den 10. August), ward zu einem Spaziergang aller Klassen unter Leitung der Herren Ordinarien (theils nach dem Trenker Waldhäuschen, theils nach Eichenkrug, Hammermühle, Aweiden) benutzt. — Am Dinstag den 15. August fuhren die Zöglinge der Vorschule mit ihren Herren Lehrern Nachmittags nach Aweiden.

Der zweite Lehrer der Vorschule Herr Neumann ward für die Zeit vom 1. Juli bis 12. August, also grösstentheils während der Sommerferien, einberufen, um seiner Militairpflicht zu genügen.

Während der Sommerferien ist mit Genehmigung der Königlichen hohen Behörden Gasbeleuchtung für die Klassenzimmer, das Conferenzzimmer, die Corridore, und den Hörsaal eingerichtet, auch der letztere mit einem Kronleuchter versehen.

Mündliche Abiturientenprüfung fand unter dem Vorsitze des Herrn Provinzialschulrath Dr. Schrader 2 mal statt, den 15. März und den 11. September. Zu der ersten hatten sich 9 Primaner gemeldet, von denen jedoch einer wegen mangelhafter schriftlicher Arbeiten zurückgewiesen werden musste. Die übrigen 8 (s. unten) erhielten das Zeugniß der Reife. Zu der zweiten hatten sich 5 Primaner gemeldet, von denen, da leider einer von ihnen sich hatte verleiten lassen, zweien andern bei Anfertigung der deutschen Prüfungsarbeiten unerlaubte Hülfe zu leisten, nur zwei zur mündlichen Prüfung zugelassen werden konnten. Beide erhielten das Zeugniß der Reife, der eine (Gronau) ohne mündliche Prüfung.

Im Dezember 1864 war die vom Herrn Geheimen Regierungsrath Prof. Dr. Schubert, dem das Friedrichskollegium desshalb zu besonderem Danke verpflichtet ist, gütigst übernommene Herausgabe der Schriften des am 25. Juni 1858 verstorbenen Direktors Dr. A. F. Gotthold vollendet, und es konnte nunmehr gemäss der testamentarischen Verfügung des Verfassers an jedes Gymnasium der preussischen Monarchie, so wie an die in dem Testamente bezeichneten Privatpersonen ein Exemplar der gedachten Schriften (in 4 Bänden) versandt werden. Der Rest der gedruckten 600 Exemplare ist Eigenthum der Gottholdstiftung (s. Programm von 1859, S. 42) und wird vom Friedrichskollegium zu Gunsten derselben verkauft. Der Preis ist nach den Bestimmungen Gotthold's folgendermassen festgesetzt: Band 1 (Vorbericht des Herausgebers, Selbstbiographie und ergänzendes Tagebuch, Gedichte, 3 Beilagen) 1 $\frac{1}{4}$  Thlr.; Band 2 (zur Musik und Metrik) 1 $\frac{7}{12}$  Thlr.; Band 3 (Pädagogisches) 1 $\frac{3}{4}$  Thlr.; Band 4 (Geschichtliches und Vermischtes) 1 $\frac{7}{12}$  Thlr., alle vier Bände zusammen 6 Thlr. Buchhändler erhalten 25 Prozent Rabatt. — Die Zinsen der Gottholdstiftung sind bestimmt 1. zu Prämien (50 Thlr. jährlich), 2. zu Stipendien für fünf bis zehn Schüler, aber nur für die Schulzeit, nicht für die Universität, und nur für arme und würdige, d. h. solche, die durch Sittlichkeit, Anlagen, Fleiss und Fortschritte nicht etwa die besseren, sondern wirklich ausgezeichnet sind.

Seitens der hohen vorgesetzten Behörden sind der Anstalt und dem Lehrerkollegium auch in diesem Jahre mannigfache Beweise wohlwollender Fürsorge geworden, für welche ich, ohne sie hier im Einzelnen aufzuführen, doch den gehorsamsten Dank auszusprechen mich nicht enthalten kann.

## Lectionsplan.

### Prima.

Ordinarius: Prof. Dr. Lewitz. — Zweijähriger Cursus.

Religion. 2 St. Im W. Lektüre und Erklärung des Briefs an die Römer. Oberl. Lehnerdt. Im S. Geschichte der christlichen Kirche bis zum sechsten Jahrhundert. Clemens.

Deutsch. 3 St. Aufsätze monatlich, in einer St. durchgegangen. In der Literaturgeschichte nach Schäfer's Grundriss von Anfang bis Luther. — Gelesen u. A. die Nibelungen; mündliche Vorträge über zu Hause gelesene Stücke. Prof. Dr. Lewitz.

Latein. 8 St. Horat. Carm. IV. u. I. (II. u. III. priv.), ausgewählte Epoden, einige Episteln, carmen saeculare 2 St. Tacit. annall. I, Cic. Tuscul. I. V, in Verrem act. II, or. 5. — Privatim Livius und Cicero Tuscul. aus den ersten 4 Büchern 4 St. — Aufsätze, Exercitien, Extemporalien, zuweilen metrische Uebungen 2 St. — Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre des Horaz. Der Director.

Griechisch. 6 St. Hom. Ilias. 12—20 (z. Th. priv.), Sophocl. Ajax 2 St. Der Director. Thukyd. II. Plat. Apol. Crito. (Euthyphro priv.) — Grammatik nach Krüger: Syntax des Verb. und der aklit. Redetheile. — Mündliche Uebersetzungen aus Halm II, 2. — Wöchentliche Exercitien und Extemporalien 4 St. im W. Oberl. Lehnerdt. i. S. Dr. Grosse.

Französisch. 2 St. Gelesen le Cid von Corneille und la camaraderie von Scribe (das letzte cursorisch). — Grammatik nach Plötz 2. Cursus. — Exercitien und Extemporalien. Uebungen im mündlichen Vortrage. Prof. Dr. Lewitz.

Hebräisch. 2 St. Syntax, Wiederholung der Formenlehre. — Lektüre der Psalmen und (cursorisch) des 2. Buchs der Könige. Prof. Dr. Simson.

Geschichte und Geographie. 3 St. Neuere Geschichte, Repetition der Griechischen. Geographische Repetitionen. Zeichnung von Karten. Prof. Dr. Merleker.

Mathematik. 4 St. Trigonometrie. Theorie der Gleichungen. Anwendungen der Methode der unbestimmten Coefficienten auf Zerlegung der Brüche in Partialbrüche und Entwicklung der Funktionen in Reihen. Auflösung der kubischen, biquadratischen und der quadratischen Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Oberl. Dr. Hoffmann.

Physik. 2 St. Interferenzerscheinungen. Gleichgewicht der Kräfte. Die einfachen Maschinen. Bewegung eines Punktes beim Stosse, beim freien Falle und beim Falle auf der schiefen Ebene. Wurfbewegung. Oberl. Dr. Hoffmann.

### Secunda.

Ordinarius: W. Oberlehrer Lehnerdt, S. Gymnasiallehrer Dr. Lincke. —  
Zweijähriger Cursus.

Religion. 2 St. Im W. Erklärung des Evang. Johannis. Oberl. Lehnerdt. Im S. Einleitung in die Briefe des Neuen Testaments und Erklärung des Philipperbriefes im Grundtext. Clemens.

Deutsch. 2 St. Aufsätze. — Uebungen im Deklamiren und in freien Vorträgen. Prof. Dr. Simson.

Latein. 10 St. Liv. I. II. III. IV. c. 1—25. — Priv. Cic. pro leg. Manil. pro Arch. poet. pro reg. Deiot. 4 St. Im W. Oberl. Lehnerdt. Im S. Dr. Lincke. — Grammatik (Repetitionen), mündliche Uebersetzungen aus Süpffe Th. II, Extemporalien,

Exercitien, erste Versuche in Aufsätzen (wöchentl. eine Arbeit) 4 St. Im W. Oberl. Lehnerdt. Im S. Dr. Lincke. Virgil, Aen. Buch X und I 2 St. Prof. Dr. Lewitz. Griechisch. 6 St. Xenoph. Memor. Buch I. u. II. 2 St. — Hom. Odyssee XII. XIII. XV. u. XVI.; ausserdem privatim XIV. u. VI. 2 St. — Grammatik nach Krüger §§. 50—56 incl. Wiederholung der Casuslehre so wie etymologischer Abschnitte. 1 St. Uebersetzungen aus Halm. Exercitien und Extemporalien wöchentlich (regelmässig wechselnd). 1 St. Im W. Prof. Dr. Lewitz, im S. Oberl. Dr. Zander.

Französisch. 2 St. Paganel Frédéric le grand livre I, 11 bis livre II, 3 (S. 149) — Grammatik nach Plötz von Lektion 39 an. — Exercitien u. Extemporalien. Prof. Dr. Lewitz.

Hebräisch. 2 St. Die ganze Formenlehre nach Gesenius. — Uebungen im Uebersetzen ausgewählter Stücke. Prof. Dr. Simson.

Geschichte und Geographie. 3 St. Römische Geschichte. Monatliche Repetitionen der geschichtlichen und geographischen Pensa früherer Klassen. Zeichnung von Karten. Prof. Dr. Merleker.

Mathematik. 4 St. In der Geometrie: Aehnlichkeitspunkte; Verwandlung und Theilung der Figuren; Transversalen; die harmonische Proportion beim Kreise. In der Arithmetik: Logarithmen; geometrische Progressionen; Zinseszins- und Rentenrechnung; Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten; imaginaire Grössen. Oberl. Dr. Hoffmann.

Physik. 1 St. Hygrometrie. Dampfmaschine. Lehre von der Elektrizität. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Oberl. Dr. Hoffmann.

### Obertertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Zander. — Einjähriger Coursus.

Religion. 2 St. Apostelgeschichte. Erklärung des dritten Artikels und der drei letzten Hauptstücke. — Bibelsprüche. Kirchenlieder. Im W. Oberl. Lehnerdt, im S. Prediger Collin.

Deutsch. 2 St. Erklärung gelesener Musterstücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsieck. Thl. II, 1. Deklamationen. Aufsätze (monatlich). Prof. Dr. Merleker.

Latein. 10 St. Ov. Metam. VIII, IX, X. mit Auswahl; im zweiten Semester wurden etwa 100 Verse auswendig gelernt. 2 St. — Caesar de b. civ. I, von c. 47 an, II. u. III. 4 St. — Gramm. nach Moisisstzig: die ganze Tempus- und Moduslehre (cap. 80—90 incl.) nebst cap. 77. Wiederholung der Casuslehre (cap. 71—76 incl.) 2 St. Mündliche Uebersetzungen aus Süpfler Th. II. — Exercitien und Extemporalien wöchentlich (regelm. wechselnd). Im W. Dr. Lincke, im S. Oberl. Dr. Zander.

Griechisch 6 St. Xenoph. Anabasis II. cap. 3 bis III. cap. 3. 2 St. — Homer Odys. I, 1 bis II, 176. Einiges wurde auswendig gelernt. 2 St. — Gramm. nach Krüger, die unregelmässigen Verba beendet und Wiederholungen. — Exercitien wöchentlich eins zu Hause corrigirt, Extemporalia ebenfalls wöchentl. Mündliche Uebungen aus Halm 2 St. Im W. Oberl. Dr. Zander, im S. Prof. Dr. Lewitz.

Französisch. 2 St. Florians Numa Buch IX. (bis auf den Anfang) 1 St. — Gramm. nach Plötz II, Abschn. 1 u. 2 (die unregelmässigen Verba). Mündliche Uebersetzungen aus Plötz. — Exercitien u. Extemporalien alle 14 Tage. Oberl. Dr. Zander.

Geschichte und Geographie. 4 St. Vaterländische Geschichte von 1640 bis 1815 und Repetition der ältern preussischen Geschichte. — Der preussische Staat und Nordosteuropa. Kartenzeichnen. Prof. Dr. Merleker.

Mathematik. 3 St. Die merkwürdigen Punkte des Dreieckes. Kreislehre. Wiederholung der Lehre von den Parallelen und der Flächengleichheit. Proportionen. Quadrat- und Kubikwurzeln. Rechnung mit Wurzelgrössen. Gleichungen des ersten Grades. Oberl. Dr. Hoffmann.

**Untertertia.**

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Eckardt. — Einjähriger Cursus.

Religion. 2 St. Erklärung des Ev. Matthäi und des zweiten Artikels. Repetition des Katechismus; die Bergpredigt gelernt, eben so Kirchenlieder und Bibelverse. Im W. Pred. Lackner, im S. Pred. Collin.

Deutsch. 2 St. Erklärung von Musterstücken aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek II, 1. Deklamationen. Aufsätze. Im W. Pred. Lackner, im S. Dr. Lincke.

Latein. 10 St. Caesar de b. Gall. lib. II. III. IV. V. c. 1—40. 4 St. — Ovid. Metam. l. V. VI. v. 1—312. Dabei Prosodik und Lehre vom Hexameter. 2 St. — Grammatik nach Moisisstzig — Die Casuslehre. Hauptsachen aus der Tempus- und Moduslehre. Wiederholungen aus der Etymologie. Mündliche Uebersetzungen aus Süpfe Th. I. 3 St. Extemporalien und Exercitien (wöchentlich eines). 1 St. Im W. Oberl. Dr. Zander, im S. Dr. Lincke.

Griechisch. 6 St. Jacobs Elementarbuch Curs. II. 2 St. — Grammatik, Repetition und Erweiterung des Pensums von Quarta. — Verba liquida, verba auf  $\mu$ , verba anomala 2 St. — Mündliche Uebersetzungen aus Halm I, 1 u. 2. — Exercitien und Extemporalien. 2 St. Dr. Eckardt.

Französisch. 2 St. Lektüre und Grammatik nach Plötz I. Wiederholung des regelmässigen Verbuns. Die Lehre vom Pronom und die gebräuchlichsten unregelmässigen Verba. Exercitien und Extemporalia (alle 14 Tage). Pred. Collin.

Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte bis 1648. Dr. Eckardt.

Geographie. 1 St. Deutschland, Italien, Spanien, Portugal, Frankreich und England. Dr. Eckardt.

Mathematik. 3 St. Die Lehre von den Parallelen und Parallelogrammen. Geometrische Constructionen. Gleichheit der Flächen. — Abgekürzte Rechnung mit Decimalbrüchen. Ganze positive und negative Potenzen. Reduction algebraischer Brüche. Häusliche Arbeiten (alle 14 Tage). Sohncke.

Naturkunde. 2 St. Mineralogie im W., Anthropologie im S. Sohncke.

**Quarta.**

Cötus A. Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Grosse. — Einjähriger Cursus von Ostern bis Ostern.

Cötus B. Ordinarius: W. Gymnasiallehrer Dr. Lincke. S. Gymnasiallehrer Dr. Kammer. — Einjähriger Cursus von Michaelis bis Michaelis.

Religion. 2 St. Im W. Geschichte des Volkes Gottes im alten Bunde nach den Büchern des A. T. — Im S. Lehre der Vorbereitung des Heils nach dem ersten Hauptstück und ersten Artikel. Bibelsprüche und acht Kirchenlieder. Cötus a. im W. Lackner, im S. Clemens. Cötus b. im W. Lackner, im S. Clemens.

Deutsch. 2 St. Erklärung gelesener Musterstücke aus Hopf und Paulsiek I, c., Deklamationen. Aufsätze (alle drei Wochen). Cötus a. im W. Dr. Grosse, im S. Plew. Cötus b. im W. Collin, im S. Dr. Kammer.

Latein. 10 St. Lektüre aus Jacobs lat. Lesebuch. 4 St. — Grammatik nach Moisisstzig, Cap. 71—78. Syntax der Casus (die Hauptregeln), Repetition der Formenlehre. 3 St. — Mündliche Uebersetzungen aus Süpfe, Th. I., Memoriren von Vocabeln nach Bonnell, Exercitien und Extemporalien (wöchentlich eine Arbeit). 3 St. Cötus a. Prof. Dr. Simson. Cötus b. im W. Dr. Lincke, im S. Dr. Kammer.

Griechisch. 6 St. Jacobs Elementarbuch, Curs. I. — Grammatik nach Krüger: die Formenlehre mit Anschluss der verb. liqu. und verb. auf  $\mu$ . — Exercitien und Extemporalien (wöchentlich eine Arbeit) und mündliche Uebersetzungen aus Halm I, 1. Cötus a. Dr. Grosse. Cötus b. Dr. Eckardt.

Französisch. 2 St. Leseübungen und Grammatik nach Plötz I, §. 41 bis 70. — Exercitien und Extemporalien (alle 14 Tage). — Cötus a. im W. Dr. Grosse, im S. Plew. Cötus b. im W. Dr. Lincke, im S. Clemens.

Geschichte und Geographie. 3. St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr., Geographie von Altgriechenland. Römische Geschichte bis auf Augustus. Geographie des alten Italien. Geographie der aussereuropäischen Erdtheile, Repetition von Europa. Uebungen im Kartenzeichnen. Cötus a. Dr. Eckardt, b. derselbe.

Mathematik. 3 St. Planimetrie bis zur Congruenz der Dreiecke incl. Elemente der Buchstabenrechnung. Decimalbrüche. Häusliche Arbeiten. Cötus a. Oberlehrer Dr. Hoffmann. Cötus b. Sohncke.

Zeichnen. 2 St. Nach grösseren und ausgeführteren Vorlagen als in Quinta, sowohl in den Umrissen, als auch in den Darstellungen mit Schatten und Licht, mit dem Bleistift und auch mit schwarzer Kreide ausgeführt. Cötus a. und b. Kreutzberger.

### Quinta.

Cötus A. Ordinarius: Gymnasiallehrer Prediger Collin. — Einjähriger Cursus von Ostern bis Ostern.

Cötus B. Ordinarius: W. Gymnasiallehrer Dr. Kammer. S. Gymnasiallehrer Sohncke. — Einjähriger Cursus von Michaelis bis Michaelis.

Religion. 3. St. Biblische Geschichte nach Preuss. 2 St. — Katechismus: Erlernung der drei ersten Hauptstücke und Erklärung derselben. Bibelsprüche und Kirchenlieder. 1 St. Cötus a. Pred. Collin. Cötus b. der Director.

Deutsch. 2 St. Uebungen im Lesen, Erzählen und Declamiren nach dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek I., b. — Grammatik: der zusammengesetzte Satz. — Orthographische Uebungen und Aufsätze (wöchentlich eine Arbeit). Cötus a. Collin. Cötus b. im W. Dr. Kammer, im S. Sohncke.

Latein. 10 St. Uebersetzen aus dem Lat. ins Deutsche und umgekehrt aus Schönborns Lesebuch, Th. 2. — Grammatik nach Moisisstzig: Repetition und Erweiterung des Pensums von Sexta, die unregelmässigen Perfecta und Supina, Cap. 56—64. — Memoriren von Vocabeln nach Bonnell. — Exercitien und Extemporalien (wöchentlich eine Arbeit). Cötus a. Dr. Grosse. Cötus b. Dr. Kammer.

Fransösisch. 3 St. Leseübungen und Grammatik bis zu avoir und être incl. nach Plötz I, §. 1—30. Exercitien (alle 14 Tage). Cötus a. Collin. Cötus b. Sohncke.

Geographie. 2 St. Geographie von Europa, Uebersicht der aussereuropäischen Erdtheile nach Daniel's Leitfaden. Uebung im Kartenzeichnen. Cötus a. Prof. Dr. Merleker. Cötus b. im W. Dr. Ellendt, im S. Plew.

Rechnen. 3 St. Repetition der Bruchrechnung, zusammengesetzte Rechnungsarten mit Benutzung von Hentschels Aufgaben, II., 1. Cötus a. im W. Glage, im S. Behrendt. Cötus b. im W. Behrendt, im S. Sohncke.

Naturkunde. 2 St. Beschreibung von Vögeln im W., Botanik im S. Sohncke.

Schreiben. 3 St. Fortschreitende Uebungen in der Buchstabenbildung bis zu einfachen Sätzen nach streng geordneten Vorschriften an der Wandtafel und in den Schülerheften. Cötus a. und b. Kreutzberger.

Zeichnen. 2 St. Umrise nach zweckmässig gewählten Vorlagen, enthaltend Ornamente und Arabesken, Blumen und Früchte, Thiere, menschliche Köpfe und Landschaftscontouren. Uebungen in Darstellung von Gegenständen mit Schatten und Licht, nach Vorlagen mit dem Bleistift ausgeführt. Cötus a. und b. Kreutzberger.

### Sexta.

Cötus A. Ordinarius: W. Gymnasialhülfslehrer Clemens. S. Dr. Ellendt. — Einjähriger Cursus von Ostern bis Ostern.

— Cötus B. Ordinarius: W. Gymnasiallehrer Prediger Lackner. S. Gymnasial-  
hülfslehrer Clemens. — Einjähriger Cursus von Michaelis bis Michaelis.  
Religion. 3 St. Biblische Geschichte des A. T. nach Preuss. Erlernen der  
biblischen Bücher. — Das christliche Kirchenjahr. — Erlernung des ersten und zweiten  
Hauptstücks. Das erste Hauptstück ward erklärt, dazu Bibelstellen gelernt. — 8 Kir-  
chenlieder. Cötus a. im W. Clemens, im S. Büttner. Cötus b. im W. Lackner,  
im S. Clemens.

Deutsch. 3 St. Uebungen im Lesen, Erzählen und Declamiren nach dem Lese-  
buch von Hopf und Paulsiek I., 1. — Häusliche Abschriften, ausnahmsweise Repro-  
duction vorgetragener Erzählungen; wöchentlich ein Dictat. — Grammatik: die Red-  
theile und der einfache Satz. — Cötus a. im W. Sohncke, im S. Dr. Ellendt. Cötus b.  
im W. Lackner, im S. Plew.

Latin. 9 St. Grammatik nach Moisisstzig: die Formenlehre mit Auswahl bis  
zu den anomalen Verbis und die Präpositionen. Übersetzen aus dem Lat. ins Deutsche  
und umgekehrt aus Schönborns Lesebuch Th. I. Memoriren von Vocabeln aus dem  
Schönborn und der Grammatik. Wöchentliche Exercitien in der Klasse. Cötus a. im W.  
Clemens, im S. Dr. Ellendt. Cötus b. im W. Lackner, im S. Clemens.

Geographie. 2 St. Die nothwendigsten Grundlehren der mathematischen und  
physischen Geographie. Uebersicht über die ganze Erdoberfläche nach Daniels Leit-  
faden. Anfänge im Kartenzeichnen. Cötus a. im W. Sohncke, im S. Dr. Ellendt.  
Cötus b. im W. Neumann, im S. Plew.

Rechnen. 4 St. Bruchrechnung und einfache Regel de tri mit Benutzung von  
Hentschels Aufgaben Heft II., 1. Cötus a. im W. Neumann, im S. Büttner. Cötus b.  
im W. Behrendt, im S. Neumann.

Naturkunde. 2 St. Im W. Beschreibung von Thieren, im S. Botanik. Cötus a.  
im W. Sohncke, im S. Büttner. Cötus b. im W. Glage, im S. Behrendt.

Schreiben. 3 St. Im Winter in beiden Cöten, Neumann, im S. Cötus a.  
Büttner. Cötus b. Neumann.

Zeichnen. 2 St. Cötus a. die ersten Elemente des freien Handzeichnens nach  
vom Lehrer vorgezeichneten Uebungen. Zeichnen nach Wandtafeln. Cötus b. Zeichnen  
nach Wandtafeln. Fortschreitende Uebungen zur Bildung der Handfertigkeit und des  
Augenmasses nach systematisch gewählten Vorlagen. Kreuzberger.

### Religionsunterricht der katholischen Schüler.

Cötus I. 2 St. Glaubenslehre nach Eichhorn: Kirchengeschichte von Anfang bis  
auf Luther.

Cötus II. 2 St. Glaubenslehre nach dem Katechismus von Deharbe Nr. 2. Bibli-  
sche Geschichte des alten Testaments nach Kabath und Schuster.

Die diesjährigen Katechumenen wurden ausserdem in besonderen Stunden vorbereitet.

### Gesangunterricht.

I. Gesangsklasse: Vierstimmiger Chor aus den geübten Sängern von Prima  
bis Quinta. Bach'sche Choräle, Volkslieder, von grösseren Werken wurden eingeübt:  
Mendelssohn-Bartholdy's 2. Psalm und von demselben Componisten Chöre aus dem  
Oratorium Paulus. 3 St.

II. Gesangsklasse: (III—V). Ein- und zweistimmige Uebungen und Lieder.  
Die Moll- und chromatische Tonleiter. 2 St. (Nach Widmanns Gesangschule).

III. Gesangsklasse: (V u. VI). Treffübungen, Tonleiter, Choräle, einstimmige  
Lieder (nach Widmanns Gesangschule). 2 St.



**Turnunterricht**

ertheilte Herr Dr. med. Müttrich wöchentlich einmal im städtischen Turnhause, und während dieses umgebaut wurde, in dem alten Universitätsgebäude, im Sommer bei gutem Wetter auf dem Turnplatze. — Die Aufsicht während des Turnens führte Gymnasiallehrer Dr. Grosse.

**Privatunterricht**

im Zeichnen ertheilte Kreuzberger,  
in der Stenographie (nach Gabelberger) der Docent der Stenographie Herr Krieg,  
im Englischen im W. Herr Dr. Arnoldt. — Für den Sommer musste dieser Unterricht eingehn, da sich nicht genug Theilnehmer fanden.

**Vorschule.****Erste Klasse.**

Ordinarius: W. Lehrer Glage, S. Lehrer Behrendt.

Religion. 3 St. Ausgewählte Erzählungen aus dem A. und N. T. Im Anschlusse hieran: Sprüche, Liederverse und die heiligen zehn Gebote.

Deutsch. 8 St. Uebungen im Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen nach dem Lesebuche von Seltzsam. Die Redetheile (Substantivum, Adjectivum, Pronomen und Verbum) und ihre Flexion. Orthographische Uebungen und Abschriften.

Rechnen. 5 St. Multipliciren und Dividiren im unbegrenzten Zahlenkreise, dann Resolviren, Reduciren und die vier Grundrechnungsarten in ungleich benannten Zahlen.

Geographie. 2 St. Erst Heimathskunde, dann Beschreibung der Provinz Preussen.

Schreiben. 4 St. Deutsche und lateinische Schrift.

Gesang. 2 St. Elementarübungen, Volkslieder und Choräle.

**Zweite Klasse.**

Ordinarius: W. Lehrer Behrendt, S. Lehrer Neumann.

Religion. 3 St. Ausgewählte Erzählungen aus dem A. und N. T. Im Anschlusse hieran: Sprüche und Liederverse.

Lesen und Schreiben. 9 St. Uebungen im Lesen bis zur Geläufigkeit und im Erzählen nach dem Lesebuche von Seltzsam. Unterscheidung der Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwörter. — Schreiben deutscher und lat. Schrift, Abschriften, Dictatschreiben.

Rechnen. 4 St. Multipliciren und Dividiren im Zahlenkreis bis 100, Addiren und Subtrahiren im unbegrenzten Zahlenkreis.

Anschauungsunterricht. 2 St. Nach den Bildern für den Anschauungsunterricht, Berlin, Winkelmann und Söhne.

Singen. 2 St. Elementarübungen, Volkslieder.

**Dritte Klasse.**

Ordinarius: W. Lehrer Neumann, S. Lehrer Büttner.

Religion. 3 St. Ausgewählte Erzählungen des Alten Testaments in Verbindung mit Sprüchen und Liederversen im Anschluss an die bibl. Geschichte von Preuss. Schnorr's bibl. Bilder gaben dem Unterricht mehr Anschaulichkeit.

Lesen und Schreiben. 8 St. Das Lesen ward geübt nach Hammer's Lautir-

Methode, das Gelesene besprochen und erläutert. — Im Schreiben lernten die Schüler durch Vorschreiben des Lehrers die kleinen und grossen deutschen Buchstaben in genetischer Reihenfolge kennen, später auch von der Wandtafel und aus dem Lesebuche abschreiben und das Geschriebene lesen.

Rechnen. 3 St. Die vier Species im Zahlenraum von 1 bis 10, Addiren und Subtrahiren im Zahlenraum von 1 bis 100. Kopfrechnen ward in der Schule vorzugsweise geübt.

Anschauungsunterricht. 2 St. Wie in Klasse II.

Den gesammten Unterricht ertheilte in jeder Klasse der Ordinarius.

Turnunterricht, 2 St., (alle drei Klassen vereinigt) ward nur im Sommer ertheilt, und zwar auf dem Platze hinter der Sackheimer Kirche. Lehrer Neumann.

### Verzeichniss

der Lehrbücher, welche in dem neuen Schuljahr (1865—66) gebraucht werden (mit Ausnahme der Autoren).

#### A. In den Gymnasialklassen.

Religion. Luther's Bibelübersetzung (I—III). — Nov. test. gr. (I u II). — Preuss. bibl. Geschichte (V u. VI). — 80 Kirchenlieder für die Schule (I—VI). — Luther's kleiner Katechismus (III—VI).

Deutsch. Schäfer's Grundriss der Gesch. der deutschen Literatur (I). — Lesebuch von Hopf und Paulsiek Th. II, Abth. I (III), Th. I, 3 (IV), Th. I, 2 (V), Th. I, 1 (VI).

Latein. Grammatik von Moisisstzig (I—VI). Jacobs lat. Lesebuch (IV). — Schönborn's lat. Lesebuch Th. I (VI u. V), Th. 2 (V). — Bonnell's vocabularium (IV u. V). — Süpfle's Aufgaben zum Uebersetzen Th. 2 (II u. O. III), Th. 1 (U. III u. IV).

Griechisch. Krüger's Grammatik für Anfänger, Halm's Aufgaben zum Uebersetzen Th. II, 2 (I), II, 1 (II), I, 2 (O. III), I, 1 (U. III u. IV). — Jacobs Elementarbuch (U. III u. IV).

Französisch. Paganel histoire de Frédéric le grand (II), Florian, Numa Pompilius (O. III), Plötz Gramm. Th. II (I—O. III), Th. I (U. III—V).

Hebräisch. Cod. hebr. — Gesenius Gramm. (I u. II).

Geschichte und Geographie. Merleker's Leitfaden (I u. II). Voigt's Grundriss der brandenburgisch-preussischen Geschichte (III). Cauer's Tabellen (IV). Daniel's Leitfaden für den geograph. Unterricht (O III—VI). — Ein Atlas der alten Welt (entweder Kiepert 10 Karten zur alten Geschichte, oder der histor.-geogr. Schulatlas von demselben). — Ein Atlas der neuen Welt (Henri Lange's kl. Schulatlas).

Mathematik und Rechnen. Kambly's Stereometrie (I), Grunert's Planimetrie (II u. O. III), Kambly's Planimetrie und Arithmetik (U. III u. IV). — Vega logarithm. Tafeln (I u. II). — Hentschel Aufgaben zum Zifferrechnen Heft II b. (V), II a. (VI).

Physik. Clemens, Lehrbuch der Physik.

Gesang. Widmann, Gesangschule (2. und 3. Gesangklasse).

#### B. In der Vorschule.

Religion. Biblische Geschichten für die Elementarstufen von Wangemann (I u. II).

Deutsch. Lesebuch von Seltzsa (I u. II). Fibel von Hammer (III).

Rechnen. Hentschel, Aufgaben zum Zifferrechnen, Heft I a. u. b. (I u. II).

**Aufgaben für die Abiturientenprüfung.**

Ostern 1865. Deutsch: Aus der Literatur eines Volkes kann man das Volk selbst erkennen.

Latein: Deos Homericos hominum esse simillimos.

Mathematik: 1) Einen Kreis von der Eigenschaft zu zeichnen, dass Tangenten, welche von 3 gegebenen Punkten an ihn gezogen werden, von gegebener Länge sind.

2) Folgenden Bruch in Partialbrüche zu zerlegen:  $\frac{4x^3 - 15x^2 + 2x + 57}{(x^2 - 4x + 7)(x^2 - 6x + 5)}$

3) In einen Kreis mit dem Radius 37,8921 ist ein Dreieck mit den Winkeln  $\alpha = 74^\circ 29' 16''$  und  $\beta = 57^\circ 9' 28''$  beschrieben; es sind ferner die 3 Winkel dieses Dreiecks halbirt, die Halbierungslinien bis zur Peripherie verlängert, und die Endpunkte der Verlängerungen mit einander verbunden. Wie gross ist der Inhalt des entstandenen Dreiecks?

4) Zwei gerade Kegel von gleicher Höhe liegen so, dass die Spitze eines jeden von ihnen in den Mittelpunkt der Basis des andern fällt. Es sei das gemeinschaftliche Stück beider Kegel  $J = 72,4321$ , die Höhe  $h = 21,2136$ , und der Radius der Grundfläche des einen Kegels  $R = 27,8427$ . Wie gross ist der Radius der Grundfläche des andern Kegels?

Michaelis 1865. Deutsch: Die Alten nicht kennen, heisst eine Ephemere sein, welche die Sonne nicht aufgehen sieht, nur untergehen. J. P. F. Richter.

Latein: Civitates rebus adversis maxime corroborari exemplis e Graecorum et Romanorum rebus sumptis demonstratur.

Mathematik: 1) Zwischen die Schenkel eines gegebenen Winkels soll durch einen gegebenen Punkt seiner Halbierungslinie eine Linie von gegebener Länge eingetragen werden.

2) Die Gleichungen aufzulösen:  $x^2y - xy^2 = a$ ,  
 $x^3 - y^3 = b$ .

3) In einem Dreiecke mit den Winkeln  $\alpha = 67^\circ 9' 22''$  und  $\gamma = 53^\circ 28' 32''$  ist von dem Scheitel des dritten Winkels  $\beta$  eine Linie gezogen, welche die gegenüberliegende Seite in dem Verhältniss von 377 : 829 schneidet. In welche Theile wird dadurch  $\beta$  zerlegt?

4) Ein gleichseitiges Dreieck mit der Seite  $a = 314,927$  wird in seinem Schwerpunkte durch eine Kugel mit dem Radius  $r = 63,5728$  berührt. Wie gross ist der Inhalt einer Pyramide, deren Basis das gleichseitige Dreieck ist, und deren Seitenkanten die Kugel berühren?

## Statistik.

Von den 403 Schülern, welche am 15. September 1864 (s. das vorjährige Programm) das Friedrichskollegium besuchten, gingen bis zur Eröffnung des Wintersemesters noch ab 27. Es blieben also 376, und zwar:

Zu Ostern gingen ab 35. Es blieben also 378, und zwar

in	Aufge- nommen	Abge- gangen	waren am Schluss des	in	Aufge- nommen	Abge- gangen	sind am 15. Septbr.
	v. Mich. 64—Ostern 65		Wintersem.		von Ostern—15. Septbr.		
I. 26	1	2	25	I. 25	—	1	24
II. 38	4	4	38	II. 39	2	4	37
O.-III. 41	5	1	45	O.-III. 47	3	4	46
U.-III. 47	5	2	50	U.-III. 47	2	1	48
IV. a. 42	2	2	42	IV. a. 31	2	1	32
IV. b. 32	5	2	35	IV. b. 44	2	—	46
V. a. 43	2	2	43	V. a. 42	6	2	46
V. b. 38	2	—	40	V. b. 50	2	3	49
VI. a. 61	3	2	62	VI. a. 5	36**)	—	41
VI. b. 8	28*)	3	33	VI. b. 48	2	3	47
Zus. 376	57	20	413	Zus. 378	57	19	416***)
Zus. 433				Zus. 435			

## Vorschule.

Von den 104 Schülern, welche das vorjährige Programm S. 26 nachweist, gingen zu Michaelis 1864 ab 7, wurden in die Sexta versetzt 21, blieben also 76 und zwar

und zwar

in Klasse	Aufge- nommen	Abge- gangen	waren am Schluss des	in Klasse	Aufge- nommen	Abge- gangen	sind am 15. Septbr.
	v. Mich. 64 bis Ostern 65		Wintersem.		v. Ostern bis 15. Septbr.		
I. 41	7	1	47	I. 44	10	3	51
II. 30	8	6	32	II. 21	11	1	31
III. 5	11	—	16	III. 3	8	1	10
Zus. 76	26	7	95	Zus. 68	29	5	92†)
Zus. 102				Zus. 97			

Zu Ostern gingen ab 3, wurden nach Sexta versetzt 24, blieben also 68,

\*) Davon 21 aus der Vorschule. — \*\*) Davon 24 aus der Vorschule. — \*\*\*) Unter diesen: 396 evangelisch, 13 katholisch, 7 jüdisch. — †) Von diesen: 82 evangelisch, 7 katholisch, 3 jüdisch.

Die Gesamtfrequenz des Gymnasiums und der Vorschule zusammen betrug also im Wintersemester 535, im Sommersemester 532, und am 15. September noch 508, von denen 478 evangelischer, 20 katholischer Confession und 10 jüdischen Glaubens sind.

Bei der Osterprüfung ist jedesmal anzugeben, wie viel Schüler unter 14 Jahren die Anstalt besuchen (Königl. Prov.-Schul.-Coll. 24. Oktober 1864).  
 2) Statist. des Königl. pädagogischen Seminars zu Königsberg, für das Archiv abersandt. (Königl. Prov.-Schul.-Coll. 2. März 1865).

3) Das Schuljahr an der Vorschule und der Vorschule ist in vierjährlicher Reihenfolge zu verzeichnen. (Königl. Prov.-Schul.-Coll. 27. März 1865).  
 4) Die Religionslehrer haben zu Ostern 1865:

- Das Zeugniß der Reife erhielten**
- 1) Hermann Brosien, evangelisch, 17 $\frac{1}{4}$  Jahre alt, geboren 1847 zu Bartenstein, Sohn eines verstorbenen Kaufmanns, 3 $\frac{1}{2}$  Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, das letzte Semester primus omnium, studirt hier Geschichte;
  - 2) Wilhelm Bötticher, evangelisch, 21 $\frac{1}{4}$  Jahre alt, geboren 1843 zu Allenburg, Sohn eines dortigen Kaufmanns, 7 $\frac{1}{3}$  Jahre auf der Anstalt, 2 $\frac{1}{2}$  Jahre in Prima, studirt hier Theologie;
  - 3) Eugen Jaquot, genannt Jacobi, evangelisch, 20 $\frac{1}{4}$  Jahre alt, geboren 1845 zu Königsberg, Sohn eines verstorbenen Bäckermeisters, 11 Jahre auf der Anstalt, 2 $\frac{1}{2}$  Jahre in Prima, studirt hier die Rechte;
  - 4) Richard Hirsch, evangelisch, 18 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, geboren 1846 zu Norkitten bei Insterburg, Sohn eines Tischlermeisters in Wehlau, 1 $\frac{3}{4}$  Jahre auf der Anstalt und in Prima, studirt hier Philologie;
  - 5) Robert Müller, evangelisch, 19 Jahre alt, geboren 1846 zu Königsberg, Sohn eines Börsenboten, 5 $\frac{1}{2}$  Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, studirt hier Geschichte und deutsche Literatur;
  - 6) Oscar Tischler, evangelisch, 17 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, geboren 1847 zu Liegnitz, Sohn eines hier verstorbenen Bauinspektors, 9 $\frac{1}{2}$  Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, studirt zunächst hier Philosophie und beabsichtigt, sich später der Landwirthschaft zu widmen;
  - 7) Oscar Naumann, evangelisch, 18 $\frac{3}{4}$  Jahre alt, geboren 1846 zu Birkenhof bei Heiligenkreuz, Sohn eines verstorbenen Gutsbesizers, 11 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, studirt hier die Rechte;
  - 8) Paul Lehnerdt, evangelisch, 21 Jahre alt, geboren 1844 zu Lenzen in der Priegnitz, Sohn eines Superintendenten zu Linum bei Fehrbellin,  $\frac{1}{2}$  Jahr auf der Anstalt und in Prima, vorher 2 $\frac{1}{2}$  Jahre Primaner des Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums zu Berlin, studirt zunächst hier Theologie;

Im Jahr von Troitz, genannt Troitz, schenkte dem Universitätsrath die wohl erhaltenen Schulbücher (S. 10) und verpflichtete

- zu Michaelis 1865:
- 1) Arthur Gronau, evangelisch, 17 Jahre alt, geboren 1848 zu Gross-Waldeck bei Domnau, Sohn eines verstorbenen Gutsbesizers, 9 Jahre auf dem Friedrichskollegium, 2 Jahre in Prima, will in Königsberg Philologie und Geschichte studiren.
  - 2) Felix Reuter, evangelisch, 17 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, geboren 1848 zu Königsberg, Sohn eines verstorbenen Stadtgerichtspräsidenten, 10 $\frac{1}{2}$  Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, beabsichtigt zunächst hier Mathematik zu studiren und dann Ingenieur zu werden.

Erklärung

### Aus den Verfügungen der vorgesetzten Königlichen Behörden.

- 1) Bei der Osterfrequenzliste ist jedesmal anzugeben, wie viel Schüler unter 14 Jahren die Anstalt besuchen. (Königl. Prov.-Schul-Coll., 24. Oktober 1864.)
- 2) Statut des Königlichen pädagogischen Seminars zu Königsberg, für das Archiv übersandt. (Königl. Prov.-Schul-Coll., 2. März 1865.)
- 3) Das Schulgeld an dem Königlichen Friedrichskollegium und der Vorschule ist in vierteljährlichen Raten pränumerando zu zahlen. (Königl. Prov.-Schul-Coll., 27. März 1865.)
- 4) Die Religionslehrer haben sich bei der Abiturientenprüfung der Abstimmung über Schüler anderer Confessionen zu enthalten. (Königl. Min., 21. März 1865. Königl. Prov.-Schul-Coll., 1. April 1865.)
- 5) Der Direktor wird ermächtigt, falls drei Brüder gleichzeitig die Anstalt besuchen, einem derselben ausserordentlicher Weise (s. §. 2 des Reglements vom 17. März 1864) die Befreiung vom Schulgelde zu gewähren, so lange derselbe durch Betragen, Fleiss und angemessene Fortschritte den Forderungen der Anstalt genügt und so fern ausserdem die Bedürftigkeit der Eltern sie zu dieser Berücksichtigung besonders empfiehlt. (Königl. Prov.-Schul-Coll., 7. Juli 1865.)
- 6) Es wird daran erinnert, dass in den Abiturientenzeugnissen dem zusammenfassenden Prädikate über die Leistungen in den einzelnen Objekten ein eingehendes Urtheil vorausgehen muss. (Königl. Prov.-Schul-Coll., 25. Juli 1865.)

### Beneficien.

Aus der Gottholdstiftung wurden am Sterbetage des Stifters, den 25. Juni, an 6 Primaner und 3 Secundaner Stipendien in der Höhe von 20 bis 30 Thalern vertheilt. Das Mahraun'sche Stipendium im Gesamtbetrage von 58 Thalern war an drei Studirende vergeben.

Aus der Stiftung des Pfarrers Schurich erhielt ein nach Tertia versetzter Quartaner 12 Thaler.

Mit den nöthigen Schulbüchern wurden 71 Schüler unterstützt.

Freien Schulunterricht genossen als Immunes im Gymnasium 18, in der Vorschule 3, als Freischüler im Gymnasium 51, in der Vorschule 4½. Die Summe des erlassenen Schulgeldes betrug 1836 Thaler.

Frau Major von Trotta, genannt Treyden, schenkte dem Unterstützungsfond die wohl erhaltenen Schulbücher ihres verstorbenen Sohnes (s. S. 16) und verpflichtete durch diese sinnige Gabe die Anstalt zu aufrichtigem Danke.

### Ordnung

## Ordnung der öffentlichen Prüfung.

### Donnerstag den 28. September,

Vormittags 8 Uhr:

Choral von J. S. Bach.

- Sexta.** Cötus a. Deutsch. Dr. Ellendt.  
 Declamation der Sextaner Otto Schwanfelder und Hermann Heymann.  
 Cötus b. Latein. Clemens.  
 Declamation des Sextaners Wilhelm von Waldaw.
- Quinta.** Cötus a. Religion. Pred. Collin.  
 Declamation des Quintaners Wilhelm Benwich.  
 Cötus b. Naturgeschichte. Sohncke.  
 Declamation des Quintaners Hubert Trützscher von Falkenstein.
- Quarta.** Cötus a. Französisch. Plew.  
 Declamation des Quartaners Konrad Cosack.  
 Cötus b. Latein. Dr. Kammer.  
 Declamation des Quartaners Moritz Lumma.
- Untertertia.** Griechisch. Dr. Eckardt. — Geographie. Derselbe.  
 Declamation des Untertertianers Elinar Klebs.
- Obertertia.** Latein. Oberl. Dr. Zander. — Griechisch. Prof. Dr. Lewitz.  
 Declamation des Obertertianers Emil Greger.  
 Gesang: Psalm 22 von F. Mendelssohn-Bartholdy für zwei Chöre und Chorsoli.

Nachmittags 2 Uhr:

- Gesang.
- Vorschule.** Dritte Klasse: Lesen. — Rechnen. Büttner.  
 Zweite Klasse: Lesen. — Biblische Geschichte. Neumann.  
 Erste Klasse: Biblische Geschichte. — Rechnen. Behrendt.
- Gesang.  
 Zwischen den Lectionen declamiren aus Kl. 3 Ernst Bernecker, aus Kl. 2 Gustav Wagner, aus Kl. 1 Franz Stadie, Wilhelm Bock, Hugo Matzick II.

Freitag

**Freitag den 29. September,**

Vormittags 8 Uhr:

Gesang. —

**Secunda.** Latein. Dr. Lincke. — Mathematik. Oberl. Dr. Hoffmann.  
 Declamation des Secundaners Richard Laué.

**Prima.** Hebräisch. Prof. Dr. Simson. — Griechisch. Dr. Grosse.  
 Lateinische Rede des Abiturienten Arthur Gronau.  
 Entlassungschoral V. 1 u. 2.  
 Entlassung der Abiturienten durch den Director.  
 Entlassungschoral V. 3.

Gesang aus dem Oratorium Paulus von Mendelssohn-Bartholdy, Th. I., Ouverture, No. 3—11 für Soli, Chor und Orchester.

Nachmittags 2 Uhr: Austheilung der Censuren und Bekanntmachung der Versetzungen.

Der Unterricht für das Wintersemester beginnt Donnerstag den 12. October um 8 (für die Vorschule um 9) Uhr. — Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler werde ich am 2., 3., 4., 9., 10. October in den Vormittagsstunden von 9—1 Uhr im Konferenzzimmer des Königlichen Friedrichs-Collegiums (Collegienplatz No. 2) bereit sein. Schüler, welche schon andere Anstalten besucht haben, können nur aufgenommen werden, wenn sie ein Abgangszeugniss vorlegen.

Königsberg, den 20. September 1865.

**Prof. Dr. G. Wagner, Director.**



## Vertheilung der Lehrgegenstände von Ostern — Michaelis 1865.

Namen der Lehrer.	Gymnasialklassen.										Vorschule.			Stunden- zahl.
	I.	II.	O.-III.	U.-III.	IV. Coet. a.	IV. Coet. b.	V. Coet. a.	V. Coet. b.	VI. Coet. a.	VI. Coet. b.	Klasse I.	Klasse II.	Klasse III.	
1. Wagner, Prof. Dr., Director.	Latein 8 Griech. 2									Religion 3				13
2. Lewitz, Prof. Dr., 1. Oberl. Ordin. I.	Deutsch 3 Franz. 2	Latein 2 Franz. 2	Griech. 6											15
3. Merleker, Prof. Dr., 2. Oberlehrer.	Gesch. u. Geogr. 3	Gesch. u. Geogr. 3	Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr. 2					Geogr. 2						14
4. Zander, Dr., 3. Oberl. Ordin. O.-III.		Griech. 6	Latein 10 Franz. 2											18
5. Simson, Prof. Dr. th., 4. Oberlehrer.	Hebr. 2	Deutsch 2 Hebr. 2			Latein 10									16
6. Hoffmann, Dr., 5. Oberlehrer.	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 1	Mathem. 4		Mathem. 3									18
7. Eckardt, Dr., 1. ord. Lehr. Ord. U.-III.				Griech. 6 Gesch. u. Geogr. 3	Gesch. 2 Geogr. 1	Griech. 6 Gesch. 2 Geogr. 1								21
8. Lincke, Dr., 2. ord. Lehrer, Ord. II.		Latein 8		Deutsch 2 Latein 10										20
9. Grosse, Dr., 3. ord. Lehr. Ordin. IV. a.	Griech. 4				Griech. 6		Latein 10							20
10. Sohneke, 4. ord. Lehr. Ord. V. b.				Mathem. 3 Naturk. 2		Mathem. 3	Naturg. 2	Deutsch 2 Franz. 3 Rechnen 3 Naturg. 2						20
11. Kammer, Dr., 5. ord. Lehr. Ord. IV. b.						Deutsch 2 Latein 10		Latein 10						22
12. Collin, Prediger, 6. ord. Lehrer, Ord. V. a.			Religion 2	Religion 2 Franz. 2				Religion 3 Deutsch 2 Franz. 3						14 u. 7 Singst. = 21
13. Clemens, wissenschaftl. Hilfslehrer Ordin. VI. b.	Religion 2	Religion 2			Religion 2	Religion 2 Franz. 2				Religion 3 Latein 9				22
14. Ellendt, Dr., Cand. prob. und wissenschaftl. Hilfslehrer Ordin. VI. a.								Deutsch 3 Latein 9 Geogr. 2						14
15. Plew, Cand. prob. u. wissenschaftl. Hilfslehr.					Deutsch 2 Franz. 2			Geogr. 2		Deutsch 3 Geogr. 2				11
16. Kreuzberger, technischer Hilfslehrer.					Zeichnen 2		Zeichnen 2 Schreib. 3	Schreib. 3	Zeichn. 2	Zeichn. 2				14
17. Behrendt, 1. Lehrer der Vorschule.							Rechnen 3			Naturk. 2	Religion 4 Deutsch 8 Rechnen 4 Geogr. 2 Schreib. 4 Singen 2			29
18. Neumann, 2. Lehrer der Vorschule.										Rechnen 4 Schreib. 3		Religion 3 Lesen und Schreib. 9 Rechnen 4 Ansch. 2 Singen 2		27 W., im Som. noch 2 Stunden Turnen
19. Büttner, 3. Lehrer der Vorschule.									Religion 3 Rechnen 4 Naturg. 2 Schreib. 3			Religion 3 Lesen und Schreib. 8 Rechnen 3 Anschau- ungsunt. 2		28

Vertheilung der Lehrgegenstände von Ostern — Michaelis 1865.

Namen der Lehrer.	G			Vorschule.					Stunden- zahl.
	I.	II.	O.-I.	VI. Coet. a.	VI. Coet. b.	Klasse I.	Klasse II.	Klasse III.	
1. Wagner, Prof. Dr., Director.	Latein 8 Griech. 2								13
2. Lewitz, Prof. Dr., 1. Oberl. Ordin. I.	Deutsch 3 Franz. 2	Latein 2 Franz. 2	Griech.						15
3. Merleker, Prof. Dr., 2. Oberlehrer.	Gesch. u. Geogr. 3	Gesch. u. Geogr. 3	Deuts. Gesch. Geogr.						14
4. Zander, Dr., 3. Oberl. Ordin. O.-III.		Griech. 6	Latein Franz.						18
5. Simson, Prof. Dr. th., 4. Oberlehrer.	Hebr. 2	Deutsch 2 Hebr. 2							16
6. Hoffmann, Dr., 5. Oberlehrer.	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 1	Math.						18
7. Eckardt, Dr., 1. ord. Lehr. Ord. U.-III.									21
8. Lincke, Dr., 2. ord. Lehrer, Ord. II.		Latein 8							20
9. Grosse, Dr., 3. ord. Lehr. Ordin. IV. a.	Griech. 4								20
10. Sohneke, 4. ord. Lehr. Ord. V. b.									20
11. Kammer, Dr., 5. ord. Lehr. Ord. IV. b.									22
12. Collin, Prediger, 6. ord. Lehrer. Ord. V. a.			Relig.						14 u. 7 Sings. = 21
13. Clemens, wissenschaftl. Hilfslehrer Ordin. VI. b.	Religion 2	Religion 2			Religion 3 Latein 9				22
14. Ellendt, Dr., Cand. prob. und wissenschaftl. Hilfslehrer Ordin. VI. a.				Deutsch 3 Latein 9 Geogr. 2					14
15. Plew, Cand. prob. n. wissenschaftl. Hilfslehr.					Deutsch 3 Geogr. 2				11
16. Kreutzberger, technischer Hilfslehrer.				Zeichn. 2	Zeichn. 2				14
17. Behrendt, 1. Lehrer der Vorschule.					Naturk. 2	Religion 4 Deutsch 8 Rechnen 4 Geogr. 2 Schreib. 4 Singen 2			29
18. Neumann, 2. Lehrer der Vorschule.					Rechnen 4 Schreib. 3		Religion 3 Lesen und Schreib. 9 Rechnen 4 Ansch. 2 Singen 2		27 W., im Som. noch 2 Stunden Turnen
19. Büttner, 3. Lehrer der Vorschule.					Religion 3 Rechnen 4 Naturg. 2 Schreib. 3		Religion 3 Lesen und Schreib. 8 Rechnen 3 Anschau- ungsunt. 2		28



Vertheilung der Lehrgegenstände von Ostern - Michaelis 1805.

Klasse	Fächer	Gymnasiallehrer										Name
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1	1. Klasse											1. Wacker, Carl
2	2. Klasse											2. Wacker, Carl
3	3. Klasse											3. Wacker, Carl
4	4. Klasse											4. Wacker, Carl
5	5. Klasse											5. Wacker, Carl
6	6. Klasse											6. Wacker, Carl
7	7. Klasse											7. Wacker, Carl
8	8. Klasse											8. Wacker, Carl
9	9. Klasse											9. Wacker, Carl
10	10. Klasse											10. Wacker, Carl
11	11. Klasse											11. Wacker, Carl
12	12. Klasse											12. Wacker, Carl
13	13. Klasse											13. Wacker, Carl
14	14. Klasse											14. Wacker, Carl
15	15. Klasse											15. Wacker, Carl
16	16. Klasse											16. Wacker, Carl
17	17. Klasse											17. Wacker, Carl
18	18. Klasse											18. Wacker, Carl
19	19. Klasse											19. Wacker, Carl
20	20. Klasse											20. Wacker, Carl
21	21. Klasse											21. Wacker, Carl
22	22. Klasse											22. Wacker, Carl
23	23. Klasse											23. Wacker, Carl
24	24. Klasse											24. Wacker, Carl
25	25. Klasse											25. Wacker, Carl
26	26. Klasse											26. Wacker, Carl
27	27. Klasse											27. Wacker, Carl
28	28. Klasse											28. Wacker, Carl
29	29. Klasse											29. Wacker, Carl
30	30. Klasse											30. Wacker, Carl